Gebetbücher.

eratung

herzigen

veg, um

andere

ranken=

gar fei:

gen wa=

id stier=

e. Die

vegung,

erregen.

esGrei:

hatte er

ind das

a schien

zurüd:

Bewe:

u und

erwün:

uldigen

erstod.

c. Um

ott em:

icht der

terben:

ie Lip:

andten

id der

rte sich

lich, sie

omme.

heulte

if ihre

e Han:

fortge=

inen u.

Könnt

en, an

g und

Ist es

gefreu*

muh

eleidi=

rzwei:

ist ja

uch ja

jell in

fonn=

eded=

eiden, ig des

, als

nd ei=

it, er

chend

n tief

"auch

felbst

ehen;

hätte.

ft an

ihren

em=

ft an

Die Office bes St. Beters Boten erhielt turglich eine riefige Sendung von beutichen Gebetbüchern, fo daß fie jest

den größten Vorrat in gang Canada

hat. Sie ist daher in Stand gesett jedermann zu befriedigen mit einer schönen Auswahl von deutschen Geberbüchern für Alt und Jurg, für Groß und Klein, in Bholesale und Retail zu sehr mäßigen Preisen. Die unten angegebenen Preise sind retail, und werden die Geletbücher gegen Einsendung des Betrages in bage, frei per Koit versandt dung bes Beirages in baar, frei per Boit verfandt.

Biederverfäufer erhalten bedeutenden Rabatt.

Preisliste

Des Rindes Gebet. Gebetbuch für Schulfinder. Beifer Ginband mit Goldpreffung. 220 Geiten.

Mlles fur Jefus. Gebetbuch für alle Stande. 320 Geiten. Gepregter Leinwandband mit Rotichnitt Ro. 13. — Imitation Leder. Goldpressung. Feingoldschnitt. 45c Ro. 44. — Starfes biegiames Ralbsleder, Goldpressung, Rotgolisch. 90c Ro. 18. — Feinstes Leder, wattiert, Gold- u. Farbenpreffung Rotgold-Ro. 88. — Celluloid- Einband, Goldpressung und Schloß.

Führer gu Gott. Gebetbuch für alle Stände. 361 Geitan. Ro. 355. - Feiner wattierter Leberband, Gold- u. Blindprefjung, Rol-Feinster wattierter Bederband, Gold- u. Blindpreffung Rotgoldschnitt

Der Geheiligte Tag. Gebetbuch für alle Stände. 320 Geiten. Ro. 5. - Gepreßter Leinwandband mit Rotichnitt Feiner Lederband, Blindpreffung, Rotgoldichnitt Starter Leberband, wattiert, Blind- u. Goldpreffung, Rotaoldidnitt Feiner Lederband, wattiert, Gold- u. Farbenpreffung, Rot-Feiner Lederband, wattiert, Goldpreffung, Rofenfrang, Feingoldschritt, Schloß Feinster wattierter Lederband, Gold- u. Farbenpreffung, feines Berlmutter = Krugifig auf der Junenfeite, Feingoldschnitt und Feinster wattierter Leberband, eingelegte Gold- u. Berlmutterarbeit, Feingoldschnitt und Schloß . \$2.00 Ro. 84. — Cellulorbeinband, Goldpreffung, Feingoldschnitt, Schloß 80c " mit eingeleg'em Gilber, " feine No. 86. —

Der Geheiligte Tag. Ro. 96. — Größere Musgabe. 448 Ceiten. Celluloideinband, Gold- u. Farbenpreffung, Feingoldich. Schloß \$1.50 Simmelsbluten. Gebetbnch für alle Stände. 288 Geiten. - Starter wattierter Lederband, Gold- u. Blindpreffung Rotgoldschnitt Ro. 139 - Lederband mit reicher Blind- u. Goldpreffung, Rotgold-Geehundlederband, mattiert, Berimutterfrugifig auf ber In

nenseite, Feingolbschnitt, Schloß \$1.60 Ro. 293 — Extra feiner Leberband mit reicher Pressung, Kruzifig auf ber Innenfeite, Feingolbichnitt, Schroß

Simmelsblüten. Bestentaschenausgabe für Männer und Jünglinge auf feinem Papier, 224 Seiten. Ro. 2. — Leinwand, Gold- u. Blindpressung, Rurbeden, Rotschnitt 30c Ro. 25. — Im. Leder "Farbenpressung Feingoldschnitt 50c - Leder, wattiert, reiche Blindpressung, Rotgoloschnitt 90c No. 1108. -Ro. 1112. — Feines Leder, wattiert, Gold- u. Gilberpreffung, Rotgold

Mein Rommuniongefchent, Wegweifer und Gebetbuch für die heranwachsende Jugend. 480 Seiten. Farbentitel und farbiges Titel-bild. Feinstes Papier mit rotgerändertem Text. Ro. C. — Leinwandband mit Gold- u. Blindpressung. Rotschnitt 35c Ro. 1. — Solider Leberband mit Blindpressung. Rotschnitt 55c

Babe Decum. Beftentaschengebetbuch für Danner und Jünglinge, feines Papier, 246 Seiten. Ro. 2 f. — Leinwand, Goldpressung, Rundeden, Feingoldschnitt 30c Ro. 289. — Feinstes Leter, reiche Gold- u. Blindpressung, Kundeden,

Bater ich Rufe Dich. Gebetbuch mit großem Drud. 416 Seiten. No. 97. Leberband, biegfam, Coldpreffung, Feingoldichnitt . . 80c

Alle unfere Gebetbucher enthalten mehrere Megandachten, Beichtandacht mit ausführlichem Beichtsviegel, Kommunionandacht und überhaupt alle -gelräuchlichen Andachten.

Münster Sastatchewan. Betrus, der seinen Meifter verleugne- ftets gedacht. Run mußte fie ihre Fabis ins innerfte Berg getroffen."

ichwachen Schimmer des scheidenden Tageslichtes fab fie Tranen über fei fließen.

Da öffnete fich die Ture und der Briefter trat ein. Eben wollte Comefter Ugnes das Bimmer berlaffen, als noch jemand haftigen Laufels bereinkam. Es war eine noch junge Frau mit Spuren einstiger großer Schönheit, auf beren Geficht aber jest nur Angft und Berwirrung gefchrie: ben ftand. Bei ihrem Unblid bradg der alte Mann bon neuem in Tranen aus und stammelte mit fast er foschender Stimme:

"Wie foll ich Berzeihung erwarten angesichts der Not und des Glendes meiner Tochter und meiner Enfe in? Ich felbst bin es, der fie in diese entsetliche Lage gebracht hat."

Gin Blutstrom brach aus feinem Munde und die Barmherzige Edime: fter leiftete ihm liebvoll Beiftand Mis er sich ein wenig erholt hatte, Iniete die blaffe junge Frau an feinem Bette nieder und fagte:

"Lieber Bater, du weißt doch, daß ih dir längst alles verziehen habe."

"Uch, fagte mühfam ber Sterbenbe, "hatte ich dich ins Rlefter geben laffen wie beine Schwefter Glifabeth, vie gang anders wurde fich bein Leen gestaltet haben. Statt beffen mang ich dich zur Beirat mit dem jattlofen Menschen, der dich dann chmählich berließ."

Niemand hatte in dem Augenblice auf die Schwefter acht, die gang bleich geworden war und aufmertam bald den franken Greis u. bald die junge Frau anschaute. Dann chatt fie plöglich bor und legte die Urme um den Sals des Todfranken.

"Bater", flufterte fie leife und innig, "Bater fennft du mich nicht nehr? Ich bin's Glisabeth!"

Welch ein Wiederfinden!"

Bor 15 Jahren etwa hatte Glisabeth Ebers ben Schleier genommen, um Gott in den armen Rranten 313 dienen. Ihr Bater, der damals feit unf Jahren Witwer war, hatte mit Der zehnjährigen Mathilde bald darauf die Baterftadt berlaffen und Schwester Ugnes, wie ihr Rlofternane lautete, hatte niemals mehr bon men gehört Ihre Briefe waren oh ie Antwort geblieben, denn ihr Baer, der durch glaubenslose Genoffen erführt wurde, wollte für feine fr mme Tochter berschollen bleiben. Echwester Ugnes war erft feit furgem; in diefer Niederlaffung ihres Ordens und hatte bon der Unwesenheit der Ihrigen und bon ihrer troftlofen Laze keine Ahnung. Im Gebete hatte jie des Baters und der Ed, wefter .

te und den Jeju erbarmender Blick milie fo wiederfinden. Aber fie dant? te dem himmel für diefes Wiederfin-Jest schluchzte die Schwester felbit ben. Es war eben noch gur rechten und mandte ihr tranenüberftromtes Beit. Die erbarmende Borfebung Geficht dem Manne gu. Beim letten ließ fie dem Bateregum rettenden Engel werden.

Er berichied fanft und ergelen, ne ichmalen eingesunkenen Wangen nach einigen Stunden mit Gott und mit Gott und der Welt im Frieden, der Welt im Frieden, in Armen feiner Rinder.

Für Frau Mathilde murbe nit Bilfe der Schwestern eine einträgliche Stellung gefunden. Die fleite Quife aber durfte Schwefter Ugnes in ih: Rlofter mitnehmen, wo derfelben eine gute Erziehung zuteil murde.

Man schreibt der Roln. Bollegeis tung: "Ihre Lefer werden sich aus den Festberichten erinnern, daß tie Begrußung des Rardinallegaten Bannutelli (als Diefer fich zum Cucharistischen Kongreß begab) an der Grenze der Rolner Erzdiogefe in Ronigswinter in der halle des hite & Berliner Sof stattfand. Gin durch feinen ichlagfertigen Wit befannter Rölner Berr prägte fofort nachben auf dem Festschiff das Bonmot: "Das war die erfte papftliche Gefand schaft am Berliner Sof!" Scherz ging wie ein Lauffeuer üler den Dampfer und amufierte am meisten den Legaten felbst.

Tranerbilder

zum Andenken an die lieben

.. Derftorbenen ..

werden angefertigt in der Office

- bes -ST. PETERS BOTEN Muenster, Saskatchewan

